



Newsletter der Tennisabteilung

(Nummer 13/11. April 2020)

Liebe Tennisfreundinnen und -freunde!

Die Ereignisse rund um die Corona-Pandemie haben sich in den letzten Wochen für uns alle überschlagen. Wurde im letzten Newsletter vom 8. März freudig die Jahreshauptversammlung angekündigt und auf die Saisonöffnung verwiesen, so war nur wenige Tage später an die Durchführung dieser Vorhaben erst einmal nicht mehr zu denken. Auch heute steht es in den Sternen, wann und wie die Sommersaison beginnen kann. Klar ist, dass der Tennissport – wie nahezu alle anderen gesellschaftlichen Bereiche auch – noch über viele Wochen mit Einschränkungen rechnen muss. Angesichts der weltweit hohen Infektions- und Todeszahlen ist das mehr als nachvollziehbar: Es gibt einfach Dinge im Leben, die wichtiger sind als die Freizeitgestaltung. Dennoch wollen wir Euch in diesem Newsletter nach einer Zusammenfassung der letztmonatigen Ereignisse auch Positives berichten und etwas Hoffnung darauf machen, dass der (Tennis-)Alltag bald stückchenweise zurückkommen könnte. Wir würden uns freuen, Euch nächstmöglich wieder auf unserer Anlage sehen zu dürfen und wünschen Euch bis dahin frohe Ostern, beste Gesundheit und viel Freude beim Lesen!

Eure Abteilungsleitung

1) Tennisverband Niederrhein beendet Wintermedensaison vorzeitig

Die Wintermedensaison fand mit ihrer Absage durch den TVN am 13. März ein ziemlich plötzliches Ende. Damit durften unsere Herren 40 ihre letzte Begegnung am Tag darauf beim TC Welchenberg nicht mehr antreten. Sie beendeten ihre Saison nach vier Spielen und einem Sieg. Mehr Glück hatten unsere Damen 30, die ihre letzte Begegnung noch am Wochenende zuvor absolvieren konnten und die Saison mit zwei Siegen aus vier Partien auf Platz drei ihrer Gruppe abschlossen.

2) Alle SVR-Veranstaltungen auf unbestimmte Zeit verschoben

Auch die Jahreshauptversammlungen der Tennisabteilung und des Gesamtvereins, die ursprünglich auf den 17. und 26. März datiert waren, wurden abgesagt und auf bisher unbestimmte Zeit verschoben. Dasselbe widerfährt der Saisonöffnung und dem „Tag der Jugend“ der Tennisabteilung, die für den 19. und 26. April vorgesehen waren. Die Mitglieder des SV Rosellen werden rechtzeitig mit einigem zeitlichen Vorlauf über die Ausweichtermine informiert. Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass diese Veranstaltungen vor Mai nachgeholt werden können.

3) Plätze für Sommersaison fast bereit

Auch wenn noch nicht klar ist, wann die Tennisanlage wieder geöffnet werden darf: Selbst auf einen sehr baldigen Start wäre die Abteilung vorbereitet! In den vergangenen Wochen hat sie feine Asche aus Hamburg und die altbewährte Asche von der Stadt Neuss sowie neue Spannlinien erhalten. Dazu lief überraschenderweise auch noch das Wasser. Die meisten unserer Plätze konnten deshalb bereits durch die unermüdliche Arbeit unseres Platzwartes Jakob Düllberg instandgesetzt werden. Platz eins bis drei wurden mit der neuen Asche bestreut, die hinteren mit der klassischen. Die Einsetzung der Spannlinien gestaltete sich aufgrund des festen Rosellener Bodens zum Teil als schwierig, aber nachdem Jakob immer schwereres Geschütz auffuhr, gaben diese ihren Widerstand auf. Letztlich bringt der derzeit ausgesetzte Spielbetrieb sogar den Vorteil mit sich, dass unsere Plätze durch ihre Schonung deutlich besser auf die Saison vorbereitet werden können als dies sonst der Fall ist.



4) TVN und Landessportbund NRW setzen sich für baldigen Saisonstart ein

In den letzten Wochen hat sich bei den deutschen Hobby-Tennisspielern eine Tendenz herausgebildet: Ginge es nach der Mehrheit an der Basis, so würde in Deutschland bald schon wieder unter Einschränkungen Tennis gespielt werden. Diese Stimmen erreichten auch den Tennisverband Niederrhein, der am 3. April mit einem Brief an den Landessportbund NRW aufhorchen ließ (https://www.tvn-tennis.de/index.php?id=10&tx_news_pi1%5Bnews%5D=2141&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=2988ab57ebb4a6376067df69ac0f953d). In diesem verwies TVN-Präsident Dietloff von Arnim auf die Besonderheit des Tennissports im Vergleich zu anderen Sportarten. Es wäre beispielsweise problemlos möglich, mit einem Mindestabstand von zwei Metern vorerst nur Einzel zu spielen, ohne Mitspieler zu gefährden. Darüber hinaus hob er hervor, dass es ein Vorteil sei, dass Tennis zu dieser Jahreszeit nicht mehr in der Halle, sondern im Freien stattfinden könne. Aus Sicherheitsgründen müsse man auch nicht unbedingt direkt die Vereinsheime öffnen.

Vier Tage später erfolgte die Antwort des Landessportbundes (https://www.tvn-tennis.de/index.php?id=10&tx_news_pi1%5Bnews%5D=2144&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=d6b9606a6990cdc9c28d41615a15aba9). Der Vorstandsvorsitzende Dr. Christoph Niessen verwies darauf, dass die derzeitige Coronaschutzverordnung des Landes noch wenig bis keinen Spielraum für die lokalen Behörden zulasse und „pauschale Einschränkungen“ bzw. „Kollateralsch[ä]den“ zu Beginn der Maßnahmen wohl in Kauf genommen worden seien, um das „angestrebte Ziel für das Allgemeinwohl“ zu erreichen. Von Arnims Argumente für eine Ausnahmeregelung in der Sportart Tennis stießen aber auf Verständnis. Dr. Niessen erklärte, man habe den Inhalt des Briefes direkt nach Erhalt schriftlich und mündlich an die Staatskanzlei weitergeleitet. Er versprach des Weiteren, in dieser Sache dranzubleiben. Man gehe davon aus, dass die Ausführungen in den Diskussionen über differenziertere Regelungen nach den Osterferien berücksichtigt werden würden.

Interessante Meldungen gab es auch aus Tschechien und Österreich, zwei Nachbar-EU-Staaten, die im Zuge ihrer Kontrollgewinnung über die Ausbreitung der Corona-Pandemie bereits Lockerungen der Corona-Maßnahmen vorgenommen haben (<https://www.tennisnet.com/news/tschechien-spielt-wieder-tennis-wann-legen-oesterreich-und-deutschland-nach>). Während das Tennisspielen in Tschechien seit dem 7. April wieder erlaubt ist, hat auch die österreichische Regierung angekündigt, dass die Beschränkungen für Sportarten wie Tennis eher fallen würden als für andere Ballsportarten. In der Woche nach Ostern wird sich der österreichische Sportminister dazu äußern, wann und wie Hobbyspieler das gelbe Filz wieder schlagen dürfen. Laut einer Umfrage von eTennis und tennisnet.com, an der sich mehr als 1.000 österreichische Funktionäre und Trainer beteiligten und die zudem vom Österreichischen Tennisverband unterstützt wurde, kann sich auch in Österreich eine

deutliche Mehrheit vorstellen, zunächst nur Einzel und keine Doppel zu spielen. Bei Seitenwechseln und Trinkpausen halten es die meisten Abstimmenden für möglich, genügend Distanz einzuhalten. Bälle könne man des Weiteren markieren, sodass immer nur der Aufschlagende seine eigenen Bälle in die Hand nehmen müsse (wobei eine Infektion durch Bälle von Experten zwar nicht ausgeschlossen, aber als unwahrscheinlich angesehen wird). Darüber hinaus wurde auch eine vermehrte Bereitstellung von Desinfektionsmittelspendern an zentralen Punkten der Anlagen und die Festlegung von zeitlichen Pufferzonen für Risikogruppen befürwortet. Zur detaillierten Auswertung der Umfrage geht es hier: <https://www.etennis.at/vereinsumfrage-corona-krise/auswertung>

5) Vorbereitungen für eine außergewöhnliche Medenspielsaison laufen

Eine deutlich schwierigere Frage ist es, ob die diesjährige Medenspiel- und Breitensportsaison stattfinden kann, da bei Team-Wettbewerben deutlich mehr als zwei Spieler involviert sind und diese traditionell (auch) im Doppel ausgetragen werden. Der DTB und der TVN trafen in Bezug auf die Medenspielsaison frühzeitig die Entscheidung, den ursprünglich für Ende April vorgesehenen Saisonbeginn für Jugendliche und Erwachsene auf den 9. Juni zu verschieben. Die genauen Spieltermine wurden zwar noch nicht veröffentlicht, dafür aber die Meldelisten aller Vereine (unsere Mannschaften und Gegner sind hier abzurufen: <https://tvn.liga.nu/cgi-bin/WebObjects/nuLigaTENDE.woa/wa/clubTeams?club=35820>) sowie ein Notterminplan, der die möglichen Spieltermine beinhaltet (<https://www.tennis-bezirk1.de/app/download/5822418910/Notterminplan-1.pdf>).

Kurz zusammengefasst könnten damit die ersten Saisonspiele bis zum ersten Sommerferienwochenende gespielt werden (27./28. Juni). Weiter ginge es ab dem letzten Ferienwochenende (8./9. August), das letztmögliche Spielwochenende würde auf den 19. und 20. September fallen. Darüber hinaus sollen sich Mannschaften darauf einigen können, auch innerhalb der Sommerferien zu spielen. Der TVN versucht laut eigener Aussage alles, um die Medenspiele im Amateurbereich stattfinden zu lassen, selbst wenn die politischen Einschränkungen über den 7. Juni hinausgehen sollten. In diesem Fall würden noch mehr Termine in die Sommerferien fallen.

Abgesagt wurden jedoch bereits die Spiele der 1. und 2. Liga bei den Damen und Herren. Dies lässt sich wohl vor allem darauf zurückführen, dass die Clubs stark von Zuschauereinnahmen abhängig sind und teilweise auf Spieler aus der ganzen Welt zurückgreifen, was angesichts der derzeitigen Reisebedingungen zwangsläufig Probleme hervorgerufen hätte.

6) Auswirkungen der Corona-Krise auf die Vereinsmeisterschaften

Welche genauen Auswirkungen die Corona-Krise auf die diesjährigen Vereinsmeisterschaften und Hobbyrunden sowie Konkurrenzen hat, lässt sich noch nicht sagen. Fest steht aber, dass sie sich im Falle des Stattfindens der Meden- und Breitensportspiele ausnahmsweise zeitlich mit den Mannschaftsspielen überschneiden würden. Traditionell beginnt unser vereinsinternes Turnier Anfang Juli und findet Ende September seinen Höhepunkt. Da einige Urlaube in diesem Sommer wohl nicht stattfinden werden, könnten sich die Ferien für die Austragung der Vorrundenspiele anbieten, um viele Partien während der Medenspielzeit zu vermeiden. In der Vergangenheit konzentrierte sich der Großteil des Vereinsmeisterschaften- und Hobbyrundenbetriebs trotz des frühen Startzeitpunkts im Juli zumeist auf die Zeit nach den Sommerferien ab August.

7) Tennisabteilung hängt Werbebanner auf

Ein bisschen Optimismus war sicherlich dabei, als diese Woche in Rosellen das Werbebanner für Neumitgliedschaften in unserer Tennisabteilung aufgehängt wurde. Aber seien wir doch mal ehrlich: Wann war es für Sportler jemals sinnvoller bei uns einzutreten als jetzt? Denn Tennis wird wohl schneller wieder möglich sein als viele, viele andere Disziplinen.



8) Tennisabteilung feiert Social-Media-Bestwerte

Die Corona-Krise hat zweifelsohne zu einem verstärkten Internet-Nutzungsverhalten der Menschen geführt. Deutlich bemerkbar hat sich dies innerhalb der letzten Wochen sowohl auf unserem Facebook- als auch unserem Instagram-Auftritt gemacht. Die Abonnentenzahl der Facebook-Seite stieg auf 63, die der Instagram-Seite sogar auf 224. Darüber hinaus konnten wir ein verstärktes Feedback für unsere Postings messen. So wurde ein am 27. März auf Instagram veröffentlichtes Bild von den Arbeiten auf unseren Plätzen ganze 373 Mal aufgerufen und sogar 46 Mal gelikt. Überdurchschnittlich erfolgreich lief dieses Bild ebenso auf Facebook. Auch die Kommentare unter den SVR-Postings zeigen: Unsere Mitglieder sind heiß auf Tennis und freuen sich, wenn es wieder losgeht.

Übrigens: Die Herrenmannschaft des SV Rosellen hat sich in den letzten Tagen etwas Besonderes einfallen lassen. Wenn Ihr wissen wollt, was, dann solltet Ihr in der nächsten Woche mal auf unseren Social-Media-Kanälen vorbeischaun.

**Ihr habt Ideen, Anregungen, Lob und Kritik für den Newsletter? Dann wendet
Euch einfach an:**

Lennart Meier: Lennart.Meier.Tennis@sv-rosellen.de

Tagesaktuelle Informationen gibt es hier:

Homepage: www.sv-rosellen.de/tennis

Facebook: www.facebook.com/SVRosellenTennis/

Instagram: www.instagram.com/svrosellentennis/